

DEUTSCHER AUTOMOBILKONZERN

Weltweit verteilt & doch auf den Punkt: OpenShift Container Platform optimiert & im 7x24 Betrieb



ERFOLG UND VERTRAUEN

Seit mehr als **20 Jahren** ist **ConSol** im Betrieb und Support für einen der größten deutschen Automobilkonzerne vertreten.

Bereits der POC für die OpenShift Platform wurde von ConSol vor Jahren implementiert.

Im Rahmen einer Neuausschreibung hat ConSol den 7x24 Betrieb von OpenShift Clustern erfolgreich vom Alt-Provider übernommen. Die Cluster waren enterprise-sized und weltweit verteilt.



ConSol
Consulting & Solutions Software GmbH

St.-Cajetan-Straße 43
D-81669 München
Tel.: +49-89-45841-100
info@consol.de
Folgen Sie uns auf Twitter: @consol_de

[consol.de](https://www.consol.de)

PROJEKTZIEL

Auf der OpenShift Container Platform des Kunden laufen in mehreren Zeitzonen verteilt Business-kritische Applikationen, die 7x24 zur Verfügung stehen müssen.

Kundenziel war es, eine reibungslose Transition vom bestehenden Provider hin zu ConSol durchzuführen, ohne dabei den Betrieb einzuschränken.

Aufgrund von vermehrten Ausfällen von Produktiv-Clustern in den letzten Jahren, war es eine weitere wichtige Anforderung des Kunden, die Verfügbarkeit & die Stabilität der Plattform zu erhöhen.

HERAUSFORDERUNG

Zunächst galt es, die Komplexität einer über 3 Zeitzonen verteilten Landschaft an OpenShift Clustern mit hunderten von Projekten zu überblicken.

17 OpenShift Cluster in 3 Regionen (DE, US, China), 230 bare-metal nodes, 1000 OpenShift nodes, 30000 CPU-Cores, 130 TB Memory, 900 TB Disk, 1650 Namespaces, 28000 Pods.

Bereits in der Transition sollten die Pain Points identifiziert und analysiert werden, um einen Verbesserungsplan zu entwickeln.

Auf Betriebsseite ging es vor allem darum, die überwältigende Menge von Alarmen und Fehlalarmen unter Kontrolle zu bekommen und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

LÖSUNG

ConSol wollte aus dem in der Transitionsphase erarbeiteten Verbesserungsplan so schnell als möglich „Quick Wins“ umsetzen.

Das Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Monitoring. Durch das Überarbeiten der Architektur, durch Tuning & Anpassen der Thresholds sowie durch den Einsatz eines Alert Managers wurde das Monitoring so verbessert, dass es zu deutlich weniger Fehlalarmen kommt.

Die Infrastruktur wurde gezielt an den Stellen erweitert, an denen es regelmäßig zu Ressourcen-Engpässen und damit verbundenen Ausfällen gekommen war. Ebenso wurde das Housekeeping überarbeitet, um nicht genutzte Ressourcen zeitnah wieder freizugeben.

NUTZEN

ConSol ist es gelungen, das Ticketvolumen durch eine zeitnahe Verbesserung der Systemverfügbarkeit, Stabilität und Performance zu reduzieren.

Auf Kundenseite konnte ConSol den Management-Aufwand erheblich senken.

Business-Eskalationen gehören jetzt der Vergangenheit an. Und auf der Seite der Plattform-Application-Owner herrscht nun rundum Zufriedenheit.

